

HANDOUT

Implementierungsworkshop
11. Dezember 2025, Wien

AUSZUG AUS DEM FUTURES COMP: REFERENZRAHMEN FÜR FUTURES LITERACY IN DER HOCHSCHULBILDUNG



 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

ÜBERBLICK

Die tiefgreifenden ökologischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Umbrüche im Anthropozän fordern Hochschulen heraus, Bildungsinhalte und -prozesse neu auszurichten. **Futures Literacy (FL)** gilt in diesem Zusammenhang als Schlüsselkompetenz für den konstruktiven Umgang mit Unsicherheit, Komplexität und Wandel. Sie beschreibt die Fähigkeit, verschiedene Zukünfte zu antizipieren, kritisch zu reflektieren und als Ressource für gesellschaftliche Gestaltung zu nutzen. Der Begriff „Zukünfte“ wird dabei bewusst im Plural verwendet, um deutlich zu machen, dass Zukunft kein feststehender Zustand ist, sondern ein gestaltbarer Raum mit unterschiedlichen Möglichkeiten. Hochschulen werden dabei als aktive Akteure transformativer Bildung verstanden, die Räume für dialogisches, fächerübergreifendes und wertebasiertes Lernen schaffen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Auftrag des Österreichischen Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) ein praxisorientierter **Referenzrahmen für Futures Literacy in der Hochschulbildung**, der **FuturesComp**, entwickelt, der Hochschulen und ihren Akteur*innen als Orientierung bei der Entwicklung zukunftsgerichteter Lehr- und Lernformate dient. Der **FuturesComp** wurde im Zeitraum Mai 2024 bis Mai 2025 durch ein interdisziplinäres Team in Kooperation zweier UNESCO Chairs in Österreich erarbeitet. Die Methodik umfasste eine systematische Auswertung von wissenschaftlicher Literatur, leitfadengestützte Interviews mit nationalen und internationalen Expert*innen sowie zwei Fokusgruppen-Workshops mit Vertreter*innen aus dem Wissenschafts- und Hochschulsektor.

Der **FuturesComp** bietet als Referenzrahmen eine normative und konzeptionelle Grundlage für die Implementierung von Futures Literacy in die Hochschullehre. Der Referenzrahmen versteht sich als **offenes, lernendes Dokument**, das kontinuierlich weiterentwi-

ckelt wird. Alle Akteur*innen, die Futures Literacy in der Hochschullehre und darüber hinaus verankern möchten, sind eingeladen, sich aktiv daran zu beteiligen.

Die Kompetenz-Dimensionen des FuturesComp

Der **FuturesComp** besteht aus fünf Schlüsselkompetenzen, die jeweils vier bis fünf Teilkompetenzen umfassen:

- **Erkundung** von POLY-Zukünften
- **Mitverantwortung** an POLY-Zukünften
- **Gestaltung** von POLY-Zukünften
- **Selbstentwicklung** in POLY-Zukünften
- **Teilhabe** an POLY-Zukünften

Die fünf Schlüsselkompetenzen sind **auf den folgenden Seiten** angeführt. Jede Schlüsselkompetenz wird von einer kurzen Beschreibung begleitet, welche die zugehörigen Teilkompetenzen und deren Zielsetzung zusammenfasst. Die Teilkompetenzen sind anhand der vier Aspekte kognitiv (Kog), affektiv (A), imaginativ (I) und konativ (Kon) aufgeschlüsselt:

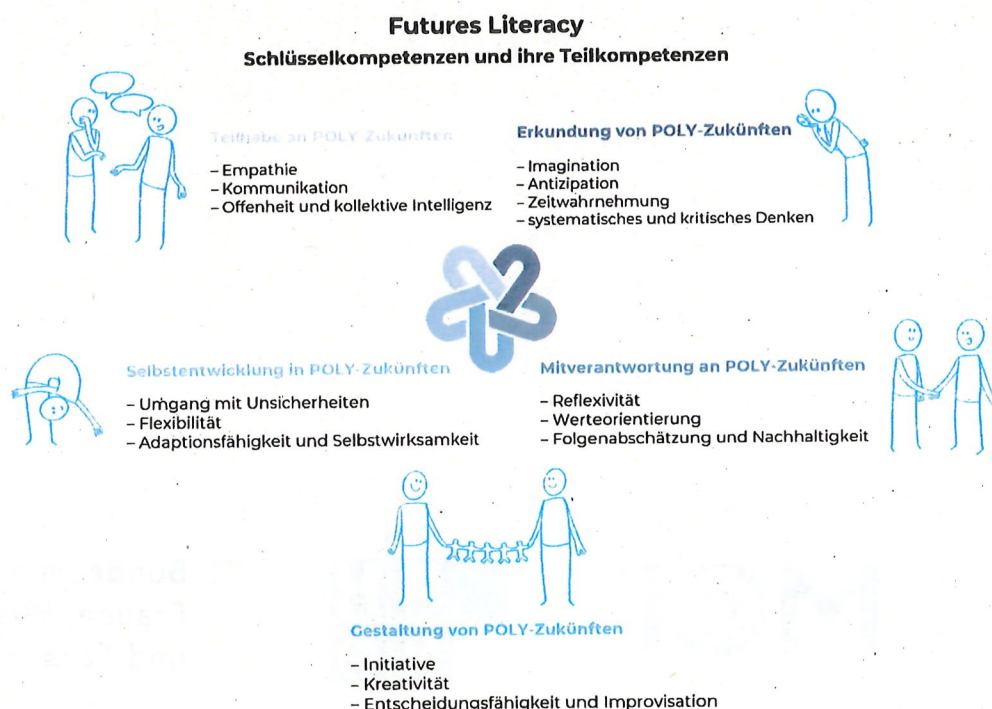
Kognitiv: bezieht sich auf Erkenntnis und Wissen

Affektiv: bezieht sich auf Gefühle und Emotionen

Imaginativ: bezieht sich auf Vorstellungskraft

Konativ: bezieht sich auf Handlungsfähigkeit

Die **folgende Abbildung** zeigt eine visuelle Darstellung des **FuturesComp**. Die Visualisierung setzt die Schlüsselkompetenzen mit ihren Teilkompetenzen miteinander in Beziehung.





Erkundung von POLY-Zukünften

Schlüsselkompetenz- beschreibung

Die Schlüsselkompetenz „Erkundung von POLY-Zukünften“ umfasst fünf Teilkompetenzen, die sich mit dem Erarbeiten von Zukünften befassen. *Imagination* soll helfen, vorherrschende, individuelle und gesellschaftliche Denkmuster zu durchbrechen und alternative Perspektiven zu erkunden, *Antizipation* unterstützt beim Blick in die Zukunft, *Zeitwahrnehmung* fokussiert auf eine Einschätzung der zeitlichen Wahrnehmung, um Folgen abzuschätzen, und *systemisches* und *kritisches Denken* helfen dabei, (etablierte) Zusammenhänge zu verstehen und infrage zu stellen.

Teilkompetenz

Lernzielbeschreibung

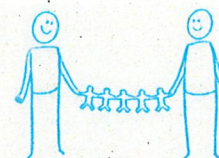
Imagination	Sich reichhaltige und detailierte innere Bilder von POLY-Zukünften vorstellen, um vorherrschende Denkmuster auf individueller und gesellschaftlicher Ebene zu durchbrechen und alternative Perspektiven zu erkunden	Imagination zur Erkundung von POLY-Zukünften: Die Studierenden nutzen exploratives Denken und kognitive Flexibilität, um Denkmuster zu durchbrechen (Kog) ... zeigen Offenheit, um sich mit neuen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und alternative Perspektiven zuzulassen (A) ... erschaffen innere Bilder und Visionen von vielfältigen Zukünften (I) ... erkunden Ideen und Zukunftsvorstellungen und die verschiedenen Optionen und Wege, die zu ihnen führen, um diese mittels Methoden verständlich und zugänglich zu machen (Kon)
Antizipation	Bewusstes vorausschauendes Denken nutzen, um POLY-Zukünfte und deren zugrundeliegende Annahmen kritisch erkunden zu können	Antizipation zur Erkundung von POLY-Zukünften: Die Studierenden identifizieren zugrundeliegende Annahmen von Zukünften, setzen diese mit Erkenntnissen aus der Vergangenheit in Verbindung und erkennen, wie diese gegenwärtige Handlungen und Wahrnehmungen beeinflussen (Kog) ... setzen sich offen mit emergenten Zukünften auseinander und reflektieren eigene Annahmen kritisch (A) ... setzen verschiedene Annahmen kreativ und reflektiert zur Erkundung von POLY-Zukünften ein (I) ... wenden Techniken und Methoden zur Antizipation von Zukünften an (Kon)
Zeitwahrnehmung	Individuell und kollektiv ein Verständnis von Zeit und Bewusstsein für zeitliche Dimensionen von POLY-Zukünften entwickeln, um Ereignisse und deren Auswirkungen einschätzen bzw. nachvollziehen zu können	Zeitwahrnehmung zur Erkundung von POLY-Zukünften: Die Studierenden erkennen und verstehen die Verbindung von Ereignissen und deren Auswirkungen in der Vergangenheit, Gegenwart und in Zukünften (Kog) ... nehmen sich im Laufe der Zeit verändernde Wertvorstellungen wahr (A) ... stellen sich Handlungen und Konsequenzen in POLY-Zukünften unter Berücksichtigung von Ereignissen in der Vergangenheit und Gegenwart vor (I) ... berücksichtigen sich verändernde Wertvorstellungen und mögliche Konsequenzen von Ereignissen bei Handlungen (Kon)
Systemisches Denken	Zusammenhänge und Dynamiken von bestehenden und emergenten Systemelementen und deren Interdependenzen analysieren, um deren Handlungen und Konsequenzen in und zwischen komplexen Systemen bei der Erkundung von POLY-Zukünften zu berücksichtigen	Systemisches Denken zur Erkundung von POLY-Zukünften: Die Studierenden erkennen, analysieren und verstehen Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Dynamiken in und zwischen bestehenden und emergenten Systemen (Kog) ... nehmen Rollen in Systemen wahr, setzen sich empathisch in sie hinein und reflektieren den Rollenwechsel (A) ... stellen sich verschiedene Zukunftsbilder unter Berücksichtigung systemischer Zusammenhänge vor (I) ... beziehen eine ganzheitliche Perspektive auf komplexe Systeme in Entscheidungsfindung ein (Kon)
Kritisches Denken	Voreingenommenheiten, Wahrnehmungen und Informationen, Praktiken, Normen und Argumente identifizieren, um deren Einfluss auf Annahmen und Visionen von POLY-Zukünften kritisch zu reflektieren	Kritisches Denken zur Erkundung von POLY-Zukünften: Die Studierenden analysieren Informationen, Normen, Praktiken und Argumente kritisch (Kog) ... reflektieren Werte, Wahrnehmungen und Annahmen persönlicher, sozialer und kultureller Kontexte und nehmen eine kritische Haltung gegenüber dem Status quo sowie gegenüber bestehenden Narrativen emergenter Zukünfte ein (A) ... stellen sich POLY-Zukünfte unter Berücksichtigung und kritischer Analyse des Status quo vor (I) ... hinterfragen den Status quo explizit, überwinden bestehende WahrnehmungsfILTER (z.B. Techno-Zentrismus, Stereotype, ...) und adaptieren ihre Annahmen entsprechend (Kon)



Mitverantwortung an POLY-Zukünften

Schlüsselkompetenzbeschreibung Die Schlüsselkompetenz „Mitverantwortung an POLY-Zukünften“ umfasst vier Teilkompetenzen, die sich mit der Mitverantwortung an der Gestaltung von Zukünften beschäftigen. Sie inkludiert Reflexivität, um bestehende Annahmen zu prüfen und zu überdenken, *Werteorientierung*, um Überzeugung und Werte im Austausch kritisch zu diskutieren, *Folgenabschätzung* zur Berücksichtigung von Implikationen in verschiedenen Zukunftsbildern und *Nachhaltigkeit* im Hinblick auf den Beitrag von Einzelpersonen zu einer generationengerechten Gestaltung von Zukünften.

Teilkompetenz	Lernzielbeschreibung	
Reflexivität	Die Zukunftsbildern zugrundeliegenden Annahmen prüfen und soziokulturell geprägte, individuelle und kollektive Denkweisen und Einstellungen offenlegen, um aus vergangenen Erfahrungen zu lernen, Wissen zu demokratisieren und werteorientierte Entscheidungen für POLY-Zukünfte zu treffen	Reflexivität in Bezug auf Mitverantwortung an POLY-Zukünften: Die Studierenden analysieren strukturiert Informationen, Annahmen und Zusammenhänge und gleichen diese mit Vorwissen, Erfahrungen und Grundhaltungen ab, um daraus neue Erkenntnisse zu gewinnen (Kog) ... nehmen soziokulturell geprägte Denkweisen und Haltungen wahr und begegnen ihnen mit Offenheit, aber auch kritisch hinterfragend (A) ... stellen sich POLY-Zukünfte vor, in denen koloniale Denkstrukturen überwunden sind und das offene Reflektieren von Erfahrungen, Wissen und überlieferten Werten Raum findet (I) ... treffen Entscheidungen werteorientiert, verantwortungsbewusst und reflektiert, um zu einer multiperspektivischen Gestaltung von POLY-Zukünften beizutragen (Kon)
Werteorientierung	Eigene Überzeugungen und Werte im Austausch mit anderen reflektieren und kritisch hinterfragen, ggf. weiterentwickeln, um gemeinschaftlich werteorientiert und mitverantwortlich POLY-Zukünfte zu gestalten	Werteorientierung in Bezug auf Mitverantwortung von POLY-Zukünften: Die Studierenden kennen demokratische Grundwerte und ethische Grundsätze der Mensch-Welt-Beziehung und sind sich ihrer individuellen, gesellschaftlichen und zeitlichen Dimensionen bewusst (Kog) ... begegnen der Vielfalt von Werten offen und empathisch und reflektieren ihre soziokulturelle Bedingtheit zukunftsorientiert (A) ... imaginieren POLY-Zukünfte, in denen Gleichheit und Gerechtigkeit gelebte Realität sind und hinterfragen mögliche Alternativen (I) ... engagieren sich in/für Initiativen, die werteorientierte Zukunftsgestaltung in partizipativen Prozessen fördern (Kon)
Folgenabschätzung	Belastbarkeitsgrenzen komplexer Systeme und unterschiedliche Zukunftsbilder systematisch analysieren und reflektieren, um die ethischen und sozialen Implikationen von Entscheidungen einzuschätzen und nachhaltige Alternativen bei der Gestaltung von POLY-Zukünften durchzudenken	Folgenabschätzung in Bezug auf Mitverantwortung an POLY-Zukünften: Die Studierenden analysieren Daten und Informationen kritisch, um ethische und soziale Implikationen zu identifizieren (Kog) ... berücksichtigen ethische und soziale Implikationen bei der Folgenabschätzung (A) ... stellen sich verschiedene Zukünfte unter Berücksichtigung ethischer und sozialer Folgen vor (I) ... handeln im Bewusstsein der ethischen und sozialen Folgen mitverantwortlich (Kon)
Nachhaltigkeit	Zukunftsvorstellungen kritisch beleuchten im Hinblick auf soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Auswirkungen, um verantwortungsbewusste Entscheidungen für die Gestaltung nachhaltiger, generationengerechter POLY-Zukünfte zu treffen	Nachhaltigkeit in Bezug auf Mitverantwortung an POLY-Zukünften: Die Studierenden analysieren Daten und Informationen kritisch, um soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Auswirkungen in ihrer Wechselwirkung zu erfassen (Kog) ... entwickeln Verantwortungsbewusstsein und Offenheit gegenüber vielfältigen nachhaltigen Perspektiven für Zukunftsgestaltung (A) ... beleuchten soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Auswirkungen von verschiedenen Zukunftsvorstellungen multiperspektivisch (I) ... übernehmen Mitverantwortung bei der Gestaltung nachhaltiger, generationengerechter Zukünfte (Kon)



Gestaltung von POLY-Zukünften

Schlüsselkompetenz-
beschreibung Die Schlüsselkompetenz „Gestaltung von POLY-Zukünften“ fokussiert die vier kreativen Teilkompetenzen im Zusammenhang mit Zukunftsbildern. *Initiative, Kreativität, Entscheidungsfähigkeit und Improvisation* helfen dabei, sich verschiedene Zukünfte vorzustellen und diese zu beeinflussen.

Teilkompetenz	Lernzielbeschreibung	
Kreativität	Neuartige, authentische Ideen entwickeln, um wirksam POLY-Zukünfte zu gestalten und einen Mehrwert für andere zu schaffen	Kreativität in Bezug auf Gestaltung von POLY-Zukünften: Die Studierenden betrachten komplexe Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven und entwickeln (gemeinsam) innovative Lösungsansätze (Kog) ... empfinden Neugierde, Offenheit und Toleranz gegenüber POLY-Zukünften als Teil des Kreativprozesses (A) ... übersetzen Vorstellungen zu alternativen und emergenten Realitäten, Ideen und Möglichkeiten in kreative Lösungen oder Innovationen (I) ... überwinden Denkblockaden und Hindernisse und nutzen Kreativitätsmethoden individuell und in Gruppen, um kreative Konzepte mit Zukunftspotenzial konsequent bis zur Umsetzung voranzutreiben (Kon)
Initiative	Angesichts von POLY-Zukünften richtungsweisend handeln und andere inspirieren und unterstützen, um gemeinsam nachhaltige und innovative Lösungen zu initiieren	Initiative in Bezug auf Gestaltung von POLY-Zukünften: Die Studierenden demonstrieren Initiative, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und inklusives Denken (Kog) ... sind enthusiastisch, inspirierend und empathisch, um andere für die Mitgestaltung von POLY-Zukünften zu mobilisieren (A) ... schaffen inspirierende Visionen von POLY-Zukünften (I) ... wenden Techniken und Methoden an, welche die Beteiligung an der Mitgestaltung von Zukünften fördern, z.B. partizipative und konsensbildende Aktivitäten (Kon)
Entscheidungsfähigkeit	In komplexen und unsicheren Situationen adaptive und informierte Entscheidungen zur Gestaltung von POLY-Zukünften treffen	Entscheidungsfähigkeit in Bezug auf Gestaltung von POLY-Zukünften: Die Studierenden erkennen mittels analytischen Denkens und Intuition Entscheidungs-notwendigkeiten, sammeln relevante Informationen, bewerten Alternativen und berücksichtigen mögliche Konsequenzen (Kog) ... regulieren Emotionen wie Angst oder Stress und Vertrauen in die eigene Entscheidungsfähigkeit und das Durchsetzungsvermögen in schwierigen Situationen (A) ... stellen sich mit Einfühlungsvermögen mögliche Auswirkungen von Entscheidungen auf andere Akteure, soziale Entitäten oder soziale, technische oder ökologische Systeme vor (I) ... treffen in unsicheren Situationen, in denen nicht alle Informationen vorliegen, Entscheidungen bzw. passen diese situativ an und setzen sie um (Kon)
Improvisation	Spontan, situativ und intuitiv agieren, um über etablierte Ansätze und vorhandenes Wissen hinaus in ungewohnten, offenen und herausfordernden gegenwärtigen Situationen handlungsfähig zu sein	Improvisation in Bezug auf Gestaltung von POLY-Zukünften: Die Studierenden wägen Alternativen rasch und situativ und entscheiden sich für eine entsprechende Handlung (Kog) ... bleiben ruhig, optimistisch und mutig, selbst wenn man von einer Situation oder einem Ereignis überrascht wird, im Vertrauen darauf, handlungsfähig zu sein und spontan eine Lösung zu finden (A) ... schätzen mit Vorstellungskraft zukünftige Entwicklungen ab und überlegen sich spontan Lösungsansätze (I) ... bestimmen ad hoc und intuitiv Vorgehensweisen für die Gestaltung von POLY-Zukünften und setzen diese umgehend – in der Gegenwart – um, auch wenn die Situation noch unklar ist (Kon)



Selbstentwicklung in POLY-Zukünften

Schlüsselkompetenz-beschreibung Die Schlüsselkompetenz „Selbstentwicklung in POLY-Zukünften“ umfasst vier Teilkompetenzen. Sie umfasst *Umgang mit Unsicherheit und Ambiguität*, um mit Widersprüchen und Mehrdeutigkeiten in verschiedenen Zukunftsbildern umzugehen, *Flexibilität* in Bezug auf Unsicherheiten und spontane Änderungen, *Adaptionsfähigkeit* und die Fähigkeit zur Neuorientierung sowie *Selbstwirksamkeit* als Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit.

Teilkompetenz		Lernzielbeschreibung
Umgang mit Unsicherheit und Ambiguität	Mit dynamischen und unvorhersehbaren Zukünften flexibel, gelassen und konstruktiv umzugehen, zu experimentieren und Widersprüche und Mehrdeutigkeiten aushalten, ohne die Handlungsfähigkeit zu verlieren	Umgang mit Unsicherheit und Ambiguität im Kontext von Selbstentwicklung in POLY-Zukünften: Die Studierenden analysieren widersprüchliche oder unvollständige Informationen, beziehen Unbekanntes und Neues mit ein, schätzen Risiken ab und nehmen verschiedene Perspektiven ein, um in unbekannten und vieldeutigen Situationen flexible Denksätze zu entwickeln (Kog) ... wahren emotionale Stabilität, um auch in unklaren Situationen ruhig und zuversichtlich zu sein und gehen mit Ungewissheit um, ohne übermäßige Angst oder Stress zu empfinden, sondern um Chancen zu erkennen, sich weiterzuentwickeln (A) ... imaginieren POLY-Zukünfte und Lösungen für den Umgang mit potenziellen Risiken und Chancen, bevor konkrete Informationen vorliegen (I) ... bleiben auch in dynamischen und chaotischen Kontexten proaktiv und zielgerichtet, experimentieren, lernen aus Fehlern und wenden Handlungsstrategien an, die wünschenswerte Zukunftsentwicklungen vorantreiben, obwohl die möglichen Ergebnisse ungewiss bleiben (Kon)
Flexibilität	Situativ und mitunter spontan auf Unbekanntes, neue Informationen, Ideen oder Umstände reagieren und Ansichten oder Vorgehensweisen den neuen Gegebenheiten anpassen	Flexibilität im Kontext von Selbstentwicklung in POLY-Zukünften: Die Studierenden halten verschiedene Möglichkeiten und Alternativen offen, beziehen Neues mit ein, wägen situativ ab und passen Methoden ggf. an (Kog) ... sind bereit, sich auf unterschiedliche Lösungswege einzulassen (A) ... spielen unabhängig von Handlungsdruck alternative Ansätze, Denkweisen oder Handlungsstrategien gedanklich durch (I) ... überarbeiten Vorgehensweisen laufend, wenn eine neue, wirksamere Methode existiert, selbst wenn die alte Methode noch funktioniert (Kon)
Adaptionsfähigkeit	Proaktiv Annahmen zu zukünftigen Entwicklungen reflektieren und eine ganzheitliche Neuorientierung vornehmen, um langfristig wirksam zu bleiben	Adaptionsfähigkeit im Kontext von Selbstentwicklung in POLY-Zukünften: Die Studierenden erkennen und reflektieren Wissenslücken und Anpassungsbedarfe, um neue Denkprozesse und Verhaltensmuster zu etablieren (Kog) ... nehmen eine offene und positive Einstellung ein, um Selbstvertrauen und Zuversicht zu fördern und auch in unbekannten Zukünften handlungsfähig zu bleiben (A) ... entwickeln visionäre Ideen zur Zukunftsgestaltung und nehmen eine antizipative, offene Denkweise ein (I) ... sind bereit, aktiv Annahmen zu hinterfragen, Neues anzunehmen, Entscheidungen zu treffen und konkrete Schritte zu unternehmen, um Strategien den zukünftigen Erfordernissen so anzupassen, dass sie sowohl persönlichen als auch gesellschaftlichen Zielen langfristig gerecht werden (Kon)
Selbstwirksamkeit	Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit, Zukünfte zu gestalten, zukünftige Herausforderungen zu bewältigen und mit Komplexität umgehen zu können	Selbstwirksamkeit im Kontext von Selbstentwicklung in POLY-Zukünften: Die Studierenden denken über das eigene Können und Wissen nach und evaluieren es laufend (Kog) ... denken zuversichtlich über das eigene Potenzial, die eigene Handlungsfähigkeit zur Erkundung und Gestaltung von Zukünften (A) ... können sich die eigene Rolle in der Gestaltung von Zukünften vorstellen (I) ... wollen zur Gestaltung von Zukünften beitragen und experimentieren (Kon)



Teilhabe an POLY-Zukünften

Schlüsselkompetenz-beschreibung Die Schlüsselkompetenz „Teilhabe an POLY-Zukünften“ umfasst vier Teilkompetenzen, die zum gemeinsamen Erschließen von möglichen Zukunftsbildern relevant sind. Sie baut auf *Empathie*, um unterschiedliche Perspektiven zu verstehen, *Kommunikation*, um Ideen auszutauschen, *Offenheit*, um neue Ansätze und Sichtweisen zu integrieren, sowie *kollektive Intelligenz*, um durch Zusammenarbeit innovative Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es, inklusiv und kooperativ zukunftsfähige Wege zu erschließen.

Teilkompetenz	Lernzielbeschreibung	
Empathie	Die eigene Perspektive mit anderen kommunizieren und die Sichtweisen von anderen nachempfinden, um Bedürfnisse, Ängste und Hoffnungen sowie Erfahrungen und Werte in Bezug auf POLY-Zukünfte zu verstehen und kollaborativ zu gestalten	Empathie im Kontext von Teilhabe an POLY-Zukünften: Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Perspektiven, Werte und Erfahrungen anderer, um deren Bedürfnisse, Ängste und Hoffnungen zu erkennen (Kog) ... zeigen und wertschätzen Mitgefühl und emotionale Sensibilität für die Gefühle und Anliegen anderer Menschen (A) ... setzen sich in die Perspektiven anderer hinein, um gemeinsam vielfältige Visionen von POLY-Zukünften zu entwerfen (I) ... fördern Handlungen, die auf Einfühlungsvermögen basieren und unterschiedliche Sichtweisen sowie wesentliche Bedürfnisse gezielt berücksichtigen (Kon)
Kommunikation	Multimodale Kommunikation nutzen, um empathisch und offen POLY-Zukünfte zu teilen und zu reflektieren und sich über verschiedene Perspektiven auszutauschen	Kommunikation im Kontext von Teilhabe an POLY-Zukünften: Die Studierenden analysieren komplexe Informationen und bereiten diese zielgruppengerecht auf (Kog) ... berücksichtigen, dass unterschiedliche Zielgruppen auf Bilder, Texte und Narrative verschieden reagieren, und begegnen dieser Verschiedenheit offen und mit Toleranz (A) ... nutzen kreative Impulse für inspirierende Kommunikation (I) ... setzen Kommunikationsstrategien multimedial und adressatengerichtet um (Kon)
Offenheit	Verschiedene fachliche und kulturelle Hintergründe in kommunikativen und kollaborativen Kontexten einbeziehen, um POLY-Zukünfte in ihrer Komplexität ganzheitlich zu verstehen	Offenheit im Kontext von Teilhabe an POLY-Zukünften: Die Studierenden eignen sich aktuelles Wissen über verschiedene fachliche und kulturelle Perspektiven an und erkennen die Bedeutung eines verantwortungsvollen interkulturellen Zugangs (Kog) ... gehen tolerant und respektvoll mit Vielfalt um und fördern einen wertschätzenden Austausch zwischen unterschiedlichen kulturellen und fachlichen Hintergründen (A) ... entwerfen gemeinsame Visionen von POLY-Zukünften, welche die Vielfalt von Kulturen, Sprachen und Generationen ganzheitlich einbeziehen (I) ... gestalten Handlungen auf der Grundlage einer ganzheitlichen Perspektive, welche die Mehrdimensionalität und Diversität von Gesellschaften aktiv integrieren (Kon)
Kollektive Intelligenz	Verschiedene Formen von Zusammenarbeit nutzen, um im transdisziplinären und interkulturellen Austausch Visionen für POLY-Zukünfte zu imaginieren und kreative Lösungen zu entwickeln	Kollektive Intelligenz im Kontext von Teilhabe an POLY-Zukünften: Die Studierenden kennen und wenden eine Methodenvielfalt für partizipative Prozesse an (Kog) ... begegnen unterschiedlichen Zugängen respektvoll und wertschätzend und hinterfragen eigene Denkmuster kritisch (A) ... kreieren in kollaborativen Prozessen werteorientierte Narrative (I) ... planen eigen- und mitverantwortlich kollaborative Prozesse und gestalten diese methodisch vielfältig (Kon)

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung,
Minoritenplatz 3, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Antje Bierwisch, Ioana Capatu, Rita Krebs,
Juliana Pattermann-Gunsch, Carmen Sippl, Oliver Som,
Karin Tengler, Julia Vögele

Gesamtumsetzung: Der *FuturesComp: Referenzrahmen für Futures Literacy in der Hochschulbildung* ist entstanden 2024/25 im Auftrag des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung, Wien, in Kooperation des UNESCO Chair in Futures Capability for Innovation and Entrepreneurship am MCI | Die Unternehmerische Hochschule® und des UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich.

Illustrationen: Morgane Cretin-Reina

Unterstützung bei Layout und Gestaltung: Laura Jonuschat,
Emma Hagen

Zitiervorschlag für diese Handreichung (in Anlehnung an APA): Bierwisch, A., Capatu, I., Krebs, R. E., Pattermann-Gunsch, J., Sippl, C., Som, O., Tengler, K., Vögele, J. (2025). *Handout – Auszug aus dem FuturesComp: Referenzrahmen für Futures Literacy in der Hochschulbildung*. Innsbruck: MCI & Baden: PH NÖ im Auftrag des BMFWF.

Wien, 2025. Stand: 11.12.2025

Copyright und Haftung:

Diese Handreichung erscheint unter der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-SA 4.0.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums und der Autorin / des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin / des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an Abt.I-3@bmfwf.gv.at.